

Anschlagsäule

Notruf: Polizei 110, Feuer 112
Rettungsdienst: 112

Telefonseelsorge: 0800/1110111
Frauenhaus: 0961/3893170
Störung Gas: 0961/6713-777
BRK: Hauskrankenpflege 0961/3900228 oder 0171/3046051

Apotheken-Notdienst jeweils von 8 bis 8 Uhr des Folgetages:

Samstag:
Apothek im Vesten Haus, Weiden
Martins-Apoth., Altenstadt/WN
Heidenaab-Apothek, Weiherhammer
Kreuzberg-Apothek, Pleystein
Sonntag:
Altstadt-Apothek, Weiden
Martins-Apoth., Altenstadt/WN
Kreuzberg-Apothek, Pleystein

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117.
Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 0941/5987923.

Stadt Weiden

Keramik-Museum. Samstag, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr.
Sonntag, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr.

Regionalbibliothek. Samstag, 9 bis 12 Uhr.

JuZ. Samstag, 15 bis 21 Uhr.

Thermenwelt. Samstag, 9 bis 22 Uhr, Sonntag, 9 bis 20 Uhr.

Schätzlerbad. Samstag, 11 bis 20 Uhr.

Landkreis Neustadt

Ozon-Hallenbad Moosbach. Sonntag, 9.30 bis 12.30 Uhr.

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Samstag, 9 bis 16 Uhr.

Vulkanerlebnis Parkstein. Samstag und Sonntag, 10 bis 17.

Kontakt

So erreichen Sie die Redaktion
Sekretariat 0961/85-278
Sekretariat Neustadt/WN 0961/85-261
Sekretariat Vohenstrauß 0961/85-236
Redaktion Weiden und Neustadt:
Simone Baumgärtner (mte) 0961/85-423
Ralph Gammanick (rg) 0961/85-273
Uwe Ibl (ui) 0961/85-281
Michaela Lowak (mic) 0961/85-581
Friedrich Peterhans (phs) 0961/85-430
Jutta Porsche (ps) 0961/85-274
Martin Staffe (ms) 0961/85-280
Josef Wieder (wd) 0961/85-275
Redaktion Vohenstrauß:
Thorsten Schreiber (tss) 09651/91180
E-Mail: redws@zeitung.org und redwl@zeitung.org, rednew@zeitung.org und redvoh@zeitung.org



Die „Durchwachsene Silphie“ ist ein Hoffnungsträger auf dem Energiepflanzenfeld des Fachzentrums Almesbach. Die Becherpflanze schützt vor Erosion und kann in der Biogasanlage verwertet werden. Wie die Landwirtschaft auf den Klimawandel reagieren kann, erklärten (von links): Helmut Melchner, Gerhard Schwarz, Projektbetreuerin Elisabeth Sternemann, Siegfried Kiener, Leiter des Landwirtschaftsamts, Gerhard Gradl, stellvertretender Leiter des Fachzentrums Almesbach, und Josef Völkl.

Bild: Götz

Dem Klima gewachsen

Kein Wirtschaftszweig ist so direkt von der Klimaerwärmung betroffen, wie die Landwirtschaft. Hohe CO₂-Konzentration und warme Temperaturen dienen dem Pflanzenwachstum. Gleichzeitig bedrohen Erosion und Dürre die Ernte. Die Ämter und das Fachzentrum Almesbach arbeiten an Lösungen.

Weiden. (dko) In der Oberpfalz hat sich die Temperatur in den vergangenen 80 Jahren im Durchschnitt um 1,1 Grad erhöht. Das berichtet Gerhard Schwarz, Sprecher des Landwirtschaftsamts. Die Sommer werden immer trockener, die Winter wärmer und feuchter.

„Die Landwirtschaft findet ungeschützt vor dem Klimawandel statt. Sie ist davon wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig betroffen“, sagt Schwarz. Das berge Chancen: Die hohe CO₂-Konzentration in der Luft habe einen Düngeeffekt auf die Pflanzen. Wegen der Temperaturen sei die Wachstumszeit länger, die Erträge steigen. Der Klimawandel sei aber auch eine Herausforderung: Dürre, Hagel und Starkregen erodierten den Boden. Der Befall durch Schädlinge wie Maiszünzler und Kirschessigfliege sowie Krankheiten nähmen zu. Hinzu komme ein größerer Hitzestress für die Nutztiere.

„Die Landwirtschaft ist einerseits betroffen, aber auch Mitverursacher des Klimawandels“, erläutert Siegfried Kiener.

Der Leiter des Landwirtschaftsamts berichtet von Strategien, die das Amt gemeinsam mit seinen Partnern umsetzt, um die Konzentration von Kohlendioxid in der Luft zu verringern.

Gestank ist unwirtschaftlich

CO₂ zu reduzieren sei eine dankbare Aufgabe für die Landwirtschaft. „Die Pflanzen brauchen Kohlendioxid zum Wachsen“, sagt Kiener. Ein Hektar nehme etwa 10 Tonnen pro Jahr auf. „Das kommt über Stroh in den Boden und wird dort fixiert.“ Ziel der Landwirte müssten deshalb hohe Erträge und ein dauerhafter Pflanzenwuchs sein, beispielsweise durch einen Zwischenfruchtanbau oder ein „System Immergrün“. Das werde auch von der EU gefördert. „Im Landkreis Neustadt haben wir von 33 000 Hektar Ackerland 4000 mit Zwischenfrüchten bestellt“, erläutert er.

Weiterhin verfolgt Kiener die Förderung des biologischen Landbaus und der Regionalerzeugung, um den Kohlendioxid-Ausstoß zu reduzieren, der durch den Transport der Agrarprodukte freigesetzt wird. Das Futter für die Tiere sollte dafür sorgen, dass sie möglichst wenig Nitrat und Phosphat ausscheiden. Die Gülle wiederum dürfe nicht mit Sprengern ausgebracht werden. Besser wäre es laut Amtsleiter, sie mit Schläuchen in den Boden einzuarbeiten. „Wenn es stinkt, bedeutet das, das Ammoniak geht in die Luft.“ Das sei nicht wirtschaftlich, so der Amtsleiter.

Um dem Klimawandel zu begegnen, beteiligt sich Kieners Amt an verschiedenen Aktionsprogrammen

und arbeitet dabei mit dem Amt für ländliche Entwicklung zusammen. So etwa bei der Energiewende: Ziel der Beratung im Projekt „Land-SchafftEnergie“ ist die Einsparung fossiler Energieträger. Im Landkreis Neustadt/WN gibt es laut Aussage von Siegfried Kiener mittlerweile 35 Biogasanlagen, die etwa 20 000 Haushalte mit Strom versorgen könnten.

Eine weitere Initiative heißt „bodenständig“. Der Klimawandel sorgt dafür, dass Regen an anderen Stellen und in anderer Stärke als früher auf die Erde fällt. Die Erosion verstärkt sich. „Der Boden soll bleiben, wo er ist“, gibt Elisabeth Sternemann als Ziel vor. Die Projektleiterin vom Amt für ländliche Entwicklung erklärt, der Abtrag aus Äckern soll eingedämmt werden, der ungebremste Wasserabfluss aus der Landschaft nach Überschwemmungen verhindert und damit der Nährstoffeintrag in die Flüsse begrenzt werden.

Dialog ohne Zwang

Lösungen würden zunächst in unverbindlichem Austausch mit Gemeinden, Landnutzern und Fachleuten erarbeitet. „Es ist ein Dialog ohne Zwang. Die Not ist groß, es ist kein Problem, die Landwirte mitzunehmen.“ Sternemann stellt verschiedene Möglichkeiten vor: Zunächst könnten die Landwirte die Bodenbearbeitung verbessern, die Projektbetreuerin empfiehlt auch Zwischenfrüchte oder Mulchsaat. Ein Erdwall, eine Weggöherlegung oder ein Grünstreifen können Erosion verhindern. Einer Auswaschung des Ackers begegnen die Landwirte mit einem Drosselschacht mit Grundausslauf.

Region am Wochenende

Stadt Weiden

Stadtführung: Samstag, 10 Uhr, Treffpunkt Freitreppe am Alten Rathaus. Tickets in der Tourist-Information.

Sommermatinee in St. Josef am Samstag um 12.05 Uhr mit Judith Peter, Silvia Schönberger und Agnes Klupp (Gesang), Karin Schönberger (Orgel).

30. Tachauer Heimatkreistreffen: Samstag, 14.30 Uhr, Eröffnung der Fotoausstellung „Böhmerwald und Oberpfälzer Wald“ im Kulturzentrum Hans Bauer, ab 18 Uhr Beisammensein mit Musik in der „Almhütte“.

Schauübung der Jugendfeuerwehr Neunkirchen am Samstag, 17.30 Uhr, Kirchäcker-/Ecke Heiligen-schlagstraße.

Herbstfest des VfB Rothenstadt am Samstag ab 18 Uhr auf dem Sportgelände.

Saisonstart mit Laserparty Samstag von 19 bis 22 Uhr im Eisstadion.

„Tag des offenen Denkmals“: Sonntag, 11 Uhr, Vortrag von Dr. Emil Lehner im Keramikmuseum mit anschließender Objektbesichtigung „Waldsässener Kasten“.

Hundebadetag im Schätzlerbad am Sonntag von 13 bis 16 Uhr.

Fest der „Krumme Äcker“-Siedler am Sonntag ab 14 Uhr.

Regionalbibliothek: Ausstellung Christine Böhm „Rahmenbedingungen“, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Internationales Keramik-Museum: Sonderausstellung „Sonngard Marcks – Keramische Bilderwelten“, Samstag und Sonntag, 10 bis 12.30 und 14 bis 16.30 Uhr.

Landkreis Neustadt

Erste Flossenbürger Granittage am Samstag und Sonntag, 10. und 11. September, von 13 bis 18 Uhr.

Kräuterführung mit Elke Winterl am Samstag um 15 Uhr; Treffpunkt am GEO-Zentrum an der KTB, Windischeschenbach.

„Menschliche Intelligenz oder: Wie blöd kann man sein?“, Kabarett mit H. G. Butzko am Samstag um 20.30 Uhr auf der Kleinkunsthöhle der „Futura“ in der Mehrzweckhalle in Windischeschenbach.

Kirwa mit „Treibhauz“ am Samstag um 19.30 Uhr im Gasthof „Weißer Schwan“, Windischeschenbach.

„Bayern-3-Dorffest 2016“ am Samstag von 15 bis 22.30 Uhr in Moosbach am Festgelände an der Staatsstraße zwischen Moosbach und Oberviechtach kurz vor Saubersrieth.

Antik- und Trödelmarkt am Sonntag um 10 Uhr am Schafferhof in Neuhaus.

Regionalmarkt am Sonntag von 10 bis 18 Uhr beim Gasthaus „Lederer“ in Tannesberg.

ANZEIGE

MEDIENHAUS DER NEUE TAG | Onetz

KURS ANGEBOT

Teilnahmegebühr für Abonnenten
35,- € pro Person

ERSTE-HILFE-KURS

Dieser Lehrgang ist geeignet für Führerscheinbewerber aller Klassen. Seit 1. 4. 2015 ist dieser Kurs als Erste-Hilfe-Grundlehrgang für betriebliche Ersthelfer nach den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen zugelassen. Für Vereine ist dieser Lehrgang optimal, um in der Gemeinschaft die wichtigen Handgriffe der Ersten Hilfe zu erlernen.

Auszug aus dem Inhalt:

- ✓ Richtiges Verhalten beim Auffinden verletzter Personen
- ✓ Helfen bei Unfällen/Versorgung eines Betroffenen
- ✓ Erste-Hilfe Maßnahmen bei akuten Erkrankungen uvm.

Die Erste-Hilfe-Maßnahmen werden überwiegend praktisch vermittelt. Dabei wird großer Wert auf die Zusammenarbeit im Team mehrerer Ersthelfer gelegt. Die Teilnehmer erhalten am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung.



Ort/Termine: Sonntag, 18.09.2016
BRK Haus Mitterteich, 95666 Mitterteich

Dauer/ Uhrzeit: 9x à 45 Min; 8.30 - 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl: mind. 10 Personen, max. 20 Personen

Kursgebühr: für Abonnenten:
35,- € pro Person
für Nichtabonnenten:
39,- € pro Person

Anmeldung: ☎ 0961/85-501
(Anmeldeschluss:
1 Woche vorher)



Vanessa Vogel
Kursleiterin

